

Kommentiertes Aufgabenbeispiele – Deutsch Jahrgangsstufe 5/6

Kompetenzbereich Lesen - mit Texten und Medien umgehen

Die Bildungsstandards legen auf der Ebene der Sach- und Methodenkompetenz fest, welche Leistungen von einem Kind am Ende der Jahrgangsstufe 4 in Kernbereichen des Faches Deutsch in der Regel erwartet werden. Sie sollen eine klare Perspektive für die anzustrebenden Ziele geben (KMK-Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich, Beschluss vom 15.10.2004, S. 7).

Die vorliegende komplexe Aufgabe prüft Kompetenzen aus dem Bereich **Lesen – mit Texten und Medien umgehen**. In den Bildungsstandards werden dazu die folgenden Teilkompetenzen aufgeführt:

- über Lesefähigkeiten verfügen
- über Leseerfahrung verfügen
- Texte erschließen
- Texte präsentieren.

Mit den einzelnen konkreten Teil- Aufgaben werden die zu erwartenden Kompetenzen zum **Kennen und Verstehen von Erzähltexten / von Kinderliteratur** erhoben.

Insbesondere handelt es sich dabei um folgende Kompetenzen:

- Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen,
- altersgemäße Texte sinnverstehend lesen,
- Erzähltexte ... kennen,
- Texte genau lesen,
- gezielt einzelne Informationen suchen,
- zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben,
- eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen,
- Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen.

(KMK-Bildungsstandards für die Primarstufe, S. 11-12).

Zum Textverständnis gehören mehrere Ebenen von Verstehensleistungen, die in drei Anforderungsbereichen dargestellt werden können:

- Informationen erkennen und wiedergeben (Anforderungsbereich/ AB I „Wiedergeben“)
- einfache Zusammenhänge nachvollziehen (Anforderungsbereich / AB II „Zusammenhänge herstellen“)
- Schlussfolgerungen ziehen, Gelesenes begründen, deuten (Anforderungsbereich/ AB III („ Reflektieren und beurteilen,“)).

Aufgabe

Erich Kästner: Pünktchen und Anton – Kinderbuchauszug

In diesem Abschnitt aus Erich Kästners Kinderbuch „Pünktchen und Anton“ möchte Pünktchen Pogge verhindern, dass Anton einen schriftlichen Tadel bekommt. Deshalb lässt sie sich von einem Lehrer ins Konferenzzimmer zu Antons Mathematiklehrer bringen.

Kinderbuchauszug:

Sie folgte ihm und sie kamen in ein großes Zimmer mit vielen Stühlen. Auf jedem der vielen Stühle saß ein Lehrer und Pünktchen kriegte bei diesem schauerlich schönen Anblick Herzklopfen. Ihr Begleiter führte sie ans Fenster, dort lehnte ein alter, dicker Lehrer mit einer uferlosen Glatze. „Bremser“, sagte Pünktchens Begleiter, „darf ich dir Fräulein Pogge vorstellen? Sie will dich sprechen.“ Dann ließ er die beiden allein.

„Du willst mich sprechen?“, fragte Herr Bremser.

„Jawohl“, sagte sie. „Sie kennen doch den Anton Gast?“

„Er geht in meine Klasse“, erklärte Herr Bremser und guckte aus dem Fenster.

„Eben, eben“, meinte Pünktchen befriedigt. „Ich sehe schon, wir verstehen uns.“

Herr Bremser wurde langsam neugierig. „Also, was ist mit dem Anton?“

„In der Rechenstunde eingeschlafen ist er“, erzählte Pünktchen. „Und seine Schularbeiten gefallen Ihnen leider auch nicht mehr.“

Herr Bremser nickte und meinte: „Stimmt.“ Inzwischen waren noch ein paar andere Lehrer hinzugetreten, sie wollten hören, was es gebe.

„Entschuldigen Sie, meine Herren“, sagte Pünktchen, „wollen Sie sich bitte wieder auf Ihre Plätze begeben? Ich muss mit Herrn Bremser unter vier Augen sprechen.“ Die Lehrer lachten und setzten sich wieder auf ihre Stühle. Aber sie sprachen fast gar nicht mehr und spitzten die Ohren.

„Ich bin Antons Freundin“, sagte Pünktchen. „Er hat mir erzählt, Sie wollten, wenn das so weiterginge, seiner Mutter einen Brief schreiben.“

„Stimmt. Heute hat er sogar während der Geografiestunde ein Oktavheft aus der Tasche gezogen und darin gerechnet. Der Brief an seine Mutter geht heute noch ab.“

Pünktchen hätte gern einmal probiert, ob man sich in der Glatze von Herrn Bremser spiegeln konnte, aber sie hatte jetzt keine Zeit. „Nun hören Sie mal gut zu“, sagte sie. „Antons Mutter ist sehr krank. Sie war im Krankenhaus, dort hat man ihr eine Pflanze herausgeschnitten, nein, ein Gewächs, und nun liegt sie seit Wochen zu Haus im Bett und kann nicht arbeiten.“

„Das wusste ich nicht“, sagte Herr Bremser.

„Nun liegt sie also im Bett und kann nicht kochen. Aber jemand muss doch kochen! Und wissen Sie, wer kocht? Anton kocht. Ich kann Ihnen sagen, Salzkartoffeln, Rührei und solche Sachen, einfach großartig!“

„Das wusste ich nicht“, antwortete Herr Bremser.

„Sie kann auch seit Wochen kein Geld verdienen. Aber jemand muss doch Geld verdienen. Und wissen Sie, wer das Geld verdient? Anton verdient das Geld. Das wussten Sie nicht, natürlich.“ Pünktchen wurde ärgerlich. „Was wissen Sie denn eigentlich?“

Die anderen Lehrer lachten. Herr Bremser wurde rot, über die ganze Glatze weg.

„Und wie verdient er denn das Geld?“, fragte er.

„Das verrate ich nicht“, meinte Pünktchen. „Ich kann Ihnen nur so viel sagen, dass sich der arme Junge Tag und Nacht abrackert. Er hat seine Mutter gern und da schuftet er und kocht und verdient Geld und bezahlt das Essen und bezahlt die Miete, und wenn er sich die Haare

schneiden lässt, bezahlt er's ratenweise. Und es wundert mich überhaupt, dass er nicht während Ihres ganzen Unterrichts schläft.“ Herr Bremser stand still. Die anderen Lehrer lauschten. Pünktchen war in voller Fahrt. „Und da setzen Sie sich hin und schreiben seiner Mutter einen Brief, dass er faul wäre, der Junge! Da hört sich doch Verschiedenes auf. Die arme Frau wird gleich wieder krank vor Schreck, wenn Sie den Brief schicken. Vielleicht kriegt sie Ihretwegen noch ein paar Gewächse und muss wieder ins Krankenhaus! Dann wird der Junge aber auch krank, das verspreche ich Ihnen! Lange hält er dieses Leben nicht mehr aus.“ Herr Bremser sagt: „Schimpf nur nicht so sehr. Warum hat er mir denn das nicht erzählt?“

Aufgaben zum Leseverständnis

1. Welches Problem hat Anton?



2. Wie versucht Pünktchen das Problem zu lösen?



3. Warum bekommt Pünktchen Herzklopfen?

Kreuze an.

Pünktchen bekommt Herzklopfen beim Anblick ...

- von Herrn Bremers Glatze.
- des alten, dicken Lehrers.
- der vielen Lehrer.
- der vielen Stühle im Lehrerzimmer.

4. Zu Beginn des Gesprächs von Pünktchen und Herrn Bremser schaut dieser aus dem Fenster.

Was drückt er damit aus?

Kreuze alle richtigen Antworten an.

- Er hat gerade viel zu tun.
- Er ist gelangweilt.
- Er interessiert sich für seinen Schüler.
- Er hat kein Interesse an einem Gespräch.

5. Pünktchen möchte mit Herrn Bremser „unter vier Augen“ sprechen.

Erkläre mit deinen eigenen Worten, wie das gemeint ist.



6. Was tut Anton, um seine kranke Mutter zu unterstützen?

Schreibe alle richtigen Antworten auf.







7. Warum ist Herr Bremser in der Schule nicht mit Anton zufrieden?

Kreuze alle richtigen Antworten an.

- Er ist in der Geografiestunde eingeschlafen.

- Er erledigt die Hausaufgaben nicht mehr ordentlich.
- Er arbeitet nicht mehr in der Schule.
- Er schläft in der Mathematikstunde.
- Er rechnet im Erdkundeunterricht in seinem Notizheft.

8. Der Text soll eine passende Überschrift bekommen.
Wie könnte sie heißen?



9. Prüfe die folgenden Aussagen.
Kreuze an.

	stimmt	stimmt nicht
Pünktchen rackert sich Tag und Nacht ab.		
Anton bezahlt das Essen und die Miete.		
Herr Bremser ist Antons Geografielehrer.		
Pünktchen geht mit einer Lehrerin zum Lehrerzimmer.		
Herr Bremser ist nicht Antons Klassenlehrer.		

10. Während des Gesprächs mit Herrn Bremser sagt Pünktchen zu ihm:
„Was wissen Sie denn eigentlich?“
Was meint sie damit?
Schreibe deine Gedanken auf



11. Pünktchen möchte, dass Antons Mutter den Brief von Herrn Bremser nicht bekommt.
Warum ist ihr das wichtig?
Schreibe die Gründe auf.



12. Was meinst du, wird Herr Bremser den Brief an Antons Mutter abschicken?
Begründe deine Antwort.



Erläuterung zu den Aufgaben

Aufg.	AB ¹	Aufgabenformat	Bezug zu den Standards	Lösung	Bewertung Punkte
1	II	Kurzantwort	zentrale Aussagen erfassen und wiedergeben, einzelne Informationen entnehmen	Anton soll einen Tadel bekommen, weil er in der Schule nicht aufpasst und seine Aufgaben nicht erfüllt; die Mutter ist krank, deshalb muss er arbeiten gehen... (o.ä.)	3
2	I	Kurzantwort	zentrale Aussagen erfassen, Verständnis für Gedanken und Gefühle zeigen	Pünktchen redet mit dem Lehrer, will verhindern dass dieser Antons Mutter benachrichtigt (ö.a.)	2
3	I	MC-Aufgabe ²	genauer Lesen, einzelne Informationen suchen	<input checked="" type="checkbox"/> ... der vielen Lehrer.	1
4	II	MC-Aufgabe	eigene Gedanken entwickeln, Verständnis für Gedanken und Gefühle zeigen	<input checked="" type="checkbox"/> Er ist gelangweilt. <input checked="" type="checkbox"/> Er hat kein Interesse an einem Gespräch	2
5	II	Kurzantwort	Verständnis für zwischenmenschlichen Gefühlen zeigen, zu Texten Stellung nehmen	Sie möchte mit ihm allein reden, es soll kein anderer zuhören (o.ä.)	2
6	I	Kurzantwort	genaues Lesen, einzelne Informationen entnehmen	... kocht für seine Mutter, ... geht arbeiten, um Geld zu verdienen ... bezahlt Essen und Miete	3
7	II	MC-Aufgabe	einzelne Informationen entnehmen, genaues Lesen	<input checked="" type="checkbox"/> Er erledigt die Hausaufgaben nicht mehr ordentlich. <input checked="" type="checkbox"/> Er schläft in der Mathematikstunde. <input checked="" type="checkbox"/> Er rechnet ... in seinem Notizheft.	3
8	III	Kurzantwort	Gedanken und Gefühle entwickeln, zentrale Aussagen erfassen und wiedergehen	Überschrift muss zur zentralen Aussage des Textes passen; z. B. „Pünktchen rettet Anton“ (o.ä.)	5

¹ AB = Anforderungsbereich

² MC-Aufgabe = Multiple-Choice-Aufgabe

Aufg.	AB ¹	Aufgabenformat	Bezug zu den Standards	Lösung	Bewertung Punkte
9	II	Richtig-Falsch-Antworten	gezielt einzelne Informationen entnehmen, Aussagen mit Textstellen belegen	stimmt: <ul style="list-style-type: none"> • Anton bezahlt das Essen und die Miete • Herr Bremser ist Antons Geografielehrer 	5
10	III	Kurzantwort	eigene Gedanken entwickeln, Stellung nehmen	...es geht um das fehlende Wissen des Lehrers über die Lebensumstände des Schülers Anton und dass diese Tatsache dem Lehrer unangenehm ist	2
11	II/III	Kurzantwort	gezielt Informationen entnehmen, eigene Gedanken entwickeln, Sensibilität zeigen	Antons Mutter soll den Brief nicht bekommen, weil sie krank ist, ihr Zustand sich verschlechtern könnte. Außerdem ist Anton eigentlich fleißig, hat viele andere Aufgaben (o.ä.)	3
12	II	Kurzantwort	Eigene Gedanken zum Text entwickeln und Stellung nehmen	Ja oder nein, mit passender auf den Textinhalt bezogenen Begründung	2

institut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Ludwigsfelde 2008, S. 112-128.

Quelle: Grundschule – Aufgabenbeispiele für den Deutschunterricht; Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, 2008